

auch die meisten Zusätze zur Geschichte des Kreuzzugs Friedrichs I. von Gerlach, dem ersten Abt des Mühlhausener Klosters, stammen, der sich in einer Randbemerkung zu den Ereignissen des Jahres 1186 zur Autorschaft bekennt (*ego Jar[loch], qui post Vinc[entium] haec scripsi*)⁴. Unter dem Namen Gerlach nahm er auch in der Geschichte von Friedrichs Kreuzzug Eingriffe vor, beispielsweise um daran zu erinnern, dass er im Jahr 1187 in sein Amt als Abt eingeführt worden war (*ego G[erlacus] suscepi locum istum regendum et nomen abbatis*)⁵.

Die Editoren der MGH-Ausgaben haben entsprechend den Gepflogenheiten jener Zeit Gerlachs Vorlagen, das heißt der Chronik des Vinzenz und der Geschichte des Kreuzzugs von Kaiser Friedrich Barbarossa, mehr Beachtung geschenkt als Gerlachs Beitrag, und man muss einräumen, dass dieser Ansatz seine Berechtigung hat, da Gerlachs Einfügungen die Struktur der Werke nicht beeinträchtigen. Anders verhält es sich mit dem zweiten Teil der Chronik, der zu einem selbständigen Werk erklärt und als Fortsetzung des Mühlhausener Abtes Gerlach bezeichnet wurde⁶. Auch das hat eine gewisse Berechtigung, denn Gerlach knüpft tatsächlich nahtlos an den Text des Vinzenz an⁷, verband damit aber die Absicht, dessen Darlegungen auf eine andere Bedeutungsebene zu verlagern. Ebenso verfuhr er mit der Geschichte von Friedrichs Kreuzzug ins Heilige Land, die er durch zahlreiche Kommentare ergänzte. Durch die künstliche Umdeutung zu einer Fortsetzung – ohne Bezug zu Vinzenz und zur Kreuzzugsgeschichte – wurde der Inhalt von Gerlachs Anmerkungen jedoch unwillkürlich verzerrt.

Anton Chroust berücksichtigte Gerlachs Eingriffe zumindest im Variantenapparat. Als Anna Kernbach nachwies, dass der Mühlhausener Abt Vinzenz' Chronik und die Geschichte über den Kreuzzug Friedrichs I. eigentlich in die Abhandlungen über seine Gegenwart eingliedern wollte, dieses Vorhaben aber nicht zu Ende gebracht hat⁸, war deutlich, dass eine Neuedition des Werks in seiner ursprünglichen

Gerlach in ihrem Entstehungskontext. Zur Geschichtsschreibung der Přemysliden-epoche] (2010) S. 238.

4) *Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis* (wie Anm. 1) S. 705.

5) *Historia de expeditione Friderici imperatoris* (wie Anm. 2) S. 2 Var. t.

6) *Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis* (wie Anm. 1) S. 683–710.

7) Vgl. ebd. S. 683.

8) Vgl. KERNBACH, Vincenciova a Jarlochova kronika (wie Anm. 3) S. 195–211.